

Impressions de mode = Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressions de mode

Diskontierungssystem bei der Wehrsteuer

Die Wehrsteuerverwaltung betrachtet die aus Mitarbeiteraktien fließende Vergünstigung als steuerpflichtiges Einkommen, welches im Zeitpunkt des Aktienerwerbes zu erfassen ist. Dies bedeutet, dass bei Mitarbeiteraktien ohne Sperrfrist (die also sofort verkauft werden können) die Differenz zwischen dem Verkehrswert der Titel und dem entrichteten Vorzugspreis als Einkommen zu versteuern ist. Bei Mitarbeiteraktien mit Sperrfrist wird dagegen angesichts der damit verbundenen Risiken (aleatorischer Charakter des Wertpapiers, Börsensturz usw.) auf dem massgeblichen Verkehrswert ein Steuerabzug gewährt, der einer Diskontierung von 5 % pro Jahr Sperrfrist entspricht. Darf beispielsweise eine Mitarbeiteraktie mit einem Verkehrswert von Fr. 1000.— während eines Jahres nicht veräußert werden, so errechnet sich das steuerpflichtige Einkommen lediglich aus der Differenz zwischen dem Vorzugspreis und Fr. 952.40.

Unterschiedliche kantonale Regelungen

Obwohl es einleuchtet, dass eine auf Jahre und allenfalls sogar Jahrzehnte gesperrte Mitarbeiteraktie nicht den gleichen Wert haben kann wie ein an der Börse bezogener frei verfügbarer Titel, haben sich einige kantonale Fiscalbehörden bisher nicht entschliessen können, das Diskontierungssystem der Wehrsteuer anzuwenden. So argumentiert beispielsweise der Kanton Zürich, die volle Differenz zwischen dem Kurswert der Aktie und dem entrichteten Vorzugspreis stelle trotz Sperrfrist steuerpflichtiges Einkommen dar, weil der Mitarbeiter sofort nach Bezug in den Genuss der Vermögens- und Herrschaftsrechte an dem Unternehmen komme. Die mit Sperrfrist verbundenen Gefahren und Risiken seien in diesem Zusammenhang gering.

Abgesehen davon, dass eine solche Praxis bei grundsätzlich gleichlautenden Gesetzesvorschriften zu einer unterschiedlichen steuerlichen Behandlung desselben Tatbestandes bei der Wehrsteuer und bei den Kantons- und Gemeindesteuern führt, besteht die Gefahr, dass auf diese Weise dem Gedanken der Mitarbeiterbeteiligung durch fiskalische Massnahmen die Existenzgrundlage entzogen wird. Dies kann weder im Interesse der Wirtschaft noch des Staates liegen. Deshalb ist zu hoffen, dass sich auf der bestehenden Gesetzesgrundlage die Auffassung der Wehrsteuerverwaltung gesamtschweizerisch durchsetzen und in absehbarer Zukunft auf dem Gesetzeswege eine allgemein befriedigende Regelung der Besteuerung von Mitarbeiteraktien getroffen wird.

SBG

Variationenreiche Dessous

Die aktuelle Wehmutswelle mit ihren schwermütig-träumerischen Erinnerungen überspringt begreiflicherweise die unmittelbar hinter uns liegende Zeit und führt frustrierte Menschen zurück in die scheinbar heile Welt von Grossmutter's Kinderzeit. Wir bezweifeln allerdings, ob die Hinwendung zu Schmach und Schnulze nicht ebenso viel Unbefriedigtheit zurücklässt wie die verebbende Edelfresswelle.

Die Wäschefabrikanten suchen mit ihren variantenreichen Dessous-Kollektionen der geschmacklichen Verschiedenheit ihrer heutigen Kundinnen entgegenzukommen. Von neuzeitlichem Rohmaterial abgesehen, ist an Schnitt und Dessinierung wirklich alles zu finden, was Grossmutter, aber auch die Mutter in Sachen Unterröcken schon getragen haben. Möglicherweise lernt auch die Tochter, mit diesem «altmodischen» Unterkleid wieder korrekter angezogen zu sein. Unsere Modellauswahl verleiht Einsicht in die Vielfalt der vorhandenen Ideen.

Zwei Nylsuisse-Dessous, beide mit angeschnittenen Trägern im Fond-de-robe-Stil. Links ein Modell mit Spitzeninkrustationen am Oberteil und am Saum; die leichte Körperbetonung wird durch schrägverlaufende Schnittlinien erreicht. Rechts ein Modell mit Empire-Oberteil aus Spitze, mit figurbetonenden Längsnähten. Modelle: Laib Yala Tricot AG, Amriswil. Foto: Louis A. Burger, Zürich.

Eleganter Dorosuisse-Unterrock in schillerndem Grün mit angeschnittenen Trägern und mit kostbaren Spitzeninkrustationen am Oberteil sowie am Saumabschluss (mit Schlitz). Modell: Habella-Hasler & Co., Frauenfeld. Foto: Louis A. Burger, Zürich.

Zwei elegante Nylsuisse-Combis, die sich herrlich dem Körper anpassen und anschmiegen: links ein weisses Modell mit Spitzenbüste und angeschnittenen Trägern und mit breitem Spitzensaum; rechts ein ebenfalls weisses Modell mit angeschnittenen Trägern und mit Spitzen im Dirndl-Look in der Taille und am Saum. Modelle: W. Achtnich & Co. AG, Winterthur. Foto: Studio Kublin, Zürich/Paris.

Links ein jugendlicher Dorosuisse-Unterrock im Empire-Stil mit Oberteil aus elastischer Spitze, mit elastischen Trägern und mit dekorativem Spitzensaum. Zu diesem die Büste vorteilhaft silhouettierenden Modell gehört ein passender Slip mit Spitzeneinsatz. Als Gegensatz dazu rechts ein elegantes Nylsuisse-Unterkleid mit Spitzenfront und tiefem V-Ausschnitt. Modelle: Sawaco — W. Achtnich & Co. AG, Winterthur. Foto: Louis A. Burger, Zürich.



Mode

Luftiges für laue Sommernächte



Elegant und zugleich romantisch ist dieses duftige Nylsuisse-Nachthemd in der Farbenzusammenstellung Braun und Rosé. Das im Badeanzug-Stil gearbeitete Modell mit tiefem Rückendécolleté wird im Nacken mit einer grosszügigen Schleife gebunden. Modell: Habella-Hasler & Co., Frauenfeld. Foto: Louis A. Burger, Zürich.

Modetyps für Sommerhits

Superleichtes für die Ferien

Gehören Sie zu den Frauen, die mindestens drei Koffer voller Kleider mit in die Ferien schleppten, um spätestens nach der ersten Woche resigniert festzustellen, dass Sie

höchstens einen kleinen Teil davon gebrauchen konnten, aber für jeweilige Gelegenheiten doch nicht das Richtige dabei hatten? Zu alledem mussten Sie sich noch die wohlgemeinten Ratschläge oder gar brummenden Kommentare Ihres Partners anhören, wenn das Auto bis zum letzten Winkel vollbepackt werden musste, oder am Flugschalter Uebergewicht zusätzlich verrechnet wurde. Nehmen Sie sich für die diesjährigen Sommerferien vor, mit einem einzigen Gepäckstück auskommen zu wollen. Setzen Sie sich hin, um zu überlegen, was Sie im Urlaub unternehmen werden. Den warmen Hosenanzug lassen Sie ruhig im Schrank hängen, auch das elegante Leinenkleid, das immer wieder gebügelt werden muss und nur mit der passenden Jacke getragen werden kann. Was Sie wirklich brauchen, sind pflegeleichte Sachen, die weder zerdrücken, noch gereinigt werden müssen. Beginnen Sie mit der Strandgarderobe; orientieren Sie sich in Ihrem Fachgeschäft, zu welchen Bikinis im Muster abgestimmte Chemisekleider oder, wenn Sie sehr schlank und jung sind, welche knappen Kleidchen mit Flügelärmeln, mit Nackenverschluss und freiem Rücken vorhanden sind. Oder mögen Sie lieber Hosen? Auch hier gibt es keine Probleme. Passend zum Badeanzug gibt es weite Hosen mit separaten Oberteilen, die tadellos angezogen wirken, sei es nun für den Bummel durch den Ferienort oder für die Tanzparty. Voile oder Batist aus Synthetic braucht nur wenig Platz und zerdrückt nicht. Wenn Sie zwei oder drei



Ein Sommerhit für Modebewusste: aus zwei mach viel! Die beiden Blousonjäckchen lassen sich je nach Lust und Laune zur weiten Blumenhose oder zum kurzen Faltenjupe tragen. Aus pflegeleichtem Synthetic-Satin. Modelle: Création Suisse von Lion d'Or AG, Zürich.

Geschäftsberichte



Am Strand ebenso attraktiv wie zu Hause: zwei lange Kleider aus Polyester/Baumwoll-Jersey mit Lurex-Effekt. Das eine mit Stehkragen, das andere mit Nackenträger. Modelle: Création Suisse von «Hanro», Handschin & Ronus AG, Liestal.

solche Separatas haben, und diese mit Ihren Uniblusen (Chemise, Kittel oder Lumber) ergänzen, sehen Sie jeden Tag immer wieder anders aus. Und wenn Sie sich für die Reise noch eine der neuen, sehr sexy wirkenden hüftlangen Strickjacken in einer abgestimmten Farbe aussuchen, so wird Sie auch ein kühles Lüftchen nicht mehr vom herrlichen Mondscheinspaziergang abhalten. GS

Schweizerische Zwirnereiindustrie

Die Schweizerische Zwirnerei-Genossenschaft führte ihre diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz von Dr. H. R. Leuenberger (St. Gallen) im Wohlfahrtshaus der Firma Rieter AG in Winterthur durch. In seinem Situationsbericht konnte der Vorsitzende darauf hinweisen, dass es der einheimischen Zwirnereiindustrie in den letzten Jahren dank dem Einsatz neuer, leistungsfähiger Zwirn- und Texturiermaschinen möglich geworden ist, mit weniger Personal und mit einer kleineren Zahl von Spindeln eine ins Gewicht fallende Produktionssteigerung zu erzielen (1967 11 958 t; 1972 20 241 t).

Ein grosser Teil der Produktion findet im Ausland Absatz. So entwickelt sich die schweizerische Zwirnereiindustrie immer mehr zu einer der exportintensivsten Sparten der schweizerischen Textilindustrie. Der letztjährige Export von Kräuselgarnen und Zwirnen überschritt mit 302 Millionen Franken erstmals die 300-Millionen-Grenze. Dieses Resultat ist um so beachtlicher, als die Kräuselgarnhersteller 1972 gegen ein weltweites Ueberangebot anzukämpfen hatten.

Die Beschäftigungsaussichten in der schweizerischen Zwirnereiindustrie werden zurzeit günstig beurteilt. Die Nachfrage nach Kräuselgarnen hat fühlbar angezogen, doch beeinträchtigt die Dollar-Abwertung das Geschäft in Uebersee. Stark gefragt sind gegenwärtig Baumwollfeinzwirne. Eine Nachfragesteigerung zeigt sich ferner bei Zwirnen aus synthetischen Kurzfasern, rein oder gemischt. Mit Besorgnis wird in der auf den Export angewiesenen Zwirnereiindustrie die stark anhaltende Teuerung verfolgt. Auch bei den Textilrohstoff-Importen zeichnen sich trotz Abwertung verschiedener Währungen keine Verbilligungen ab. Die Flucht aus dem Dollar reisst die Rohwarenpreise vielmehr weiter in die Höhe. Es ist daher unerlässlich, dass, mindestens auf der Innenfront, alles getan wird, um der Inflation die gegenwärtige Virulenz zu nehmen.

Gessner AG, Seidenstoffwebereien, Wädenswil

Erfreulicher Rechnungsabschluss

An der 64. ordentlichen Generalversammlung konnte VR-Präsident M. Isler-Vetter 14 Aktionäre begrüßen, die 2396 Aktienstimmen (99,8 %) repräsentierten.

In seiner Präsidialansprache wies M. Isler auf einen erfreulichen Rechnungsabschluss des Jahres 1972 hin, der nebst den Rückstellungen erhöhte Abschreibungen erlaubte. Diese Tatsache ist umso positiver zu werten, als